

**ORNITHOLOGISCHE GESELLSCHAFT IN BAYERN e. V. (gegründet 1897)**

Münchhausenstraße 21, Zoologische Staatssammlung (ZSM), 81247 München

Monatsversammlung am 16.05.2014in der Zoologischen Staatssammlung München
Leitung: Manfred Siering

Besucherzahl: 121

Kurzer Bericht über die OG-Reise nach Panama, die mit 390 Arten wieder ein vorzügliches vogelkundliches Ergebnis aufwies. Klimatisch stellt das Land erhebliche Anforderungen.

Bayerische Beobachtungen (VIB) z.B.: Schlagschwirl, Kurzzehenlerchen und Steinrötel (Allgäu). Auffallend war, dass Mauersegler in diesem Frühjahr selten gemeldet wurden, möglicherweise wegen großer Kälteverluste der heimischen Population vor einem Jahr. Noch heute hängen die damals Schutz suchenden und dann verhungerten Segler unter dem Dach-Überstand am Gemäuer des Speichersee-Kraftwerks.

Am 24. Mai wird eine geführte OG-Exkursion zum Truppenübungsplatz Grafenwöhr stattfinden.

Der heutige Filmvortrag ist Bestandteil der zur Zeit stattfindenden Deutsch-Brasilianischen Woche.

**Ingrid und Carlos Struwe (Köln):
Auf des Prinzen Spur – Vögel der brasilianischen Ostküste.**
Film

Der poetische Filmtitel bezieht sich auf Maximilian Prinz zu Wied (-Neuwied), der 1815 bis 1817, also schon vor Spix' und Martius' Expeditionen, Brasilien bereiste und reiche Schilderungen und Sammlungen hinterließ. Obwohl nur teilweise biologisch und wissenschaftlich ausgebildet, war dieser Forscher aus wohlhabendem Hause von einem offenbar unwiderstehlichen Wissensdurst und praktischen Unternehmungsgeist beseelt, dass er allein aus diesem Grunde noch heute, auch in Brasilien, unvergessen ist.

Prinz zu Wied bereiste damals die Ostküste Brasiliens zwischen Rio de Janeiro und Salvador, eine abwechslungsreiche und teilweise gebirgige Landschaft, die heute weitgehend erschlossen ist, und in der 110 (von 183) Millionen Brasilianer leben.

Ehepaar Struwe, die uns wegen mehreren hervorragenden Filmen über Brasilien in bester Erinnerung sind, enttäuschten auch mit diesem Werk nicht. Immer neue und interessante Einzelheiten der Vogelwelt, der Menschen und Kultur, der Landschaft und speziell auch der Vegetation sind in diesem Film zu einem Gesamtbild von ästhetischer Qualität verschmolzen. Es ist eigentlich unmöglich, gebührend diese Vielfalt der Eindrücke nach Vogel- oder Pflanzennamen aufzuschlüsseln, auch das Verfolgen der Reiseroute, die schon der Prinz vor 200 Jahren nahm, beansprucht volle Aufmerksamkeit.

Besonders wertvoll sind die ökologischen Zusammenhänge, die deutlich gemacht werden. Die Nutzung der eigentlich aus Südostasien stammenden Jackfrucht (*Artocarpus*), die bis zu 15 kg schwer werden kann, durch verschiedene brasilianische Tierarten ist z.B. sehr interessant. Genauso erstaunt die technische Gewandtheit von Papageien, um bestimmte hartschalige Samen zu öffnen und zu verwerten.

Bedenklich stimmen viele landwirtschaftliche Maßnahmen, z.B. die Eukalyptus-Monokulturen, mit denen einheimische Tiere oft nicht zurechtkommen. Als Beispiel wurde das Faultier angeführt.

Schön an Struwes Filmen finde ich nicht nur die spannende thematische Auswahl (die bisher jedem Film eigen war), sondern auch die ruhige Kameraführung bis hin zum Standbild, sodass Einzelheiten deutlich werden. Danke für diesen schönen Vortrag!

Helmut Rennau

Lit.:

Wied-Neuwied, M. Prinz zu:

Reise nach Brasilien in den Jahren 1815-1817, 2 Bde.

Faksimile der Ausgabe 1820/21. Hrsg.: Josef Roth. St. Augustin: Gardez!, 2001.